

ENTWERFEN 5 SS 09

Dipl.Ing.Dr.techn. Marlis Nogrsek

WOHNEXPERIMENT

„FAHRRAD“

Maria Reisenhofer 0313141



In dieser Lehrveranstaltung war es das Ziel, mit dem theoretischen Hintergrundwissen von auseinandergehenden Zeitrhythmen, Überalterung, Klimawandel, etc. und durch persönliche Gespräche mit selbst gewählten Bauherren experimentell und prozessorientiert Wohnungen zu entwickeln.

GRUNDSTÜCK

Das zu bebauende Grundstück liegt südlich von Graz Reininghaus und soll infrastrukturell auch daran angeschlossen werden. Zur Zeit wird das Grundstück vom österreichischen Bundesheer vor allem als Lager genutzt und ist mit einigen Nord-Süd-ausgerichteten, z.T. verfallenen Lagerhallen und Baracken bebaut. Gemeinsam wurde entschieden, dass bis auf ein Gebäude im Süd-Osten – ein zweistöckiger Baukörper mit Satteldach, der auf beiden Stirnseiten mit befahrbaren Rampen, die in den ersten Stock führen, ausgestattet ist – Tabula rasa gemacht werden sollte. Östlich vom Grundstück soll in Zukunft die Straßenbahn in den Süden von Graz fahren; im Norden befindet sich die stark befahrene Wetzelsdorfer Straße. Das Grundstück wurde in 21x29,7m große Parzellen geteilt, wobei sich die Bauherren die Lage selbst aussuchen könnten.

FRAGEBOGEN

Jeder Studierende sollte sich einen Experten im Bereich Wohnen aus der Liste der Mitdenker von Asset-One und eine Privatperson aussuchen, die er mittels Fragebogen zur derzeitigen Wohn- und Lebenssituation und persönlichen Wohnwünschen interviewte. Außerdem füllte jeder Studierende selbst einen Fragebogen aus. Aufgrund dieser Interviews wurden MIND MAPPINGS erstellt, die die Basis für die Entwürfe bildeten.

RAUMMODELL

Dann wurden Raummodelle mit Hilfe von folding, mapping, pasting, morphing, etc. erstellt. Durch diese Methoden sollten neue Räume mit verschiedenen Raumqualitäten entdeckt werden. Die Modelle sollten den Bedürfnissen und Wünschen der Bauherren gerecht werden bzw. diese auch in Frage stellen. Meine Raummodelle entstanden indem ich aufgrund der Mind Mappings treffende Namen für die Wohnungen suchte und im Sinn dieser Namen die Räume und Funktionen anordnete. Für das Fahrrad werden die Räume spiralförmig angeordnet; man kann die Wohnung mit dem Fahrrad befahren und kommt im höchsten Raum auf das ebenfalls befahrbare Dach.

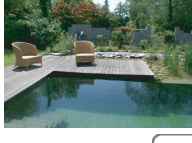
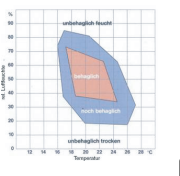
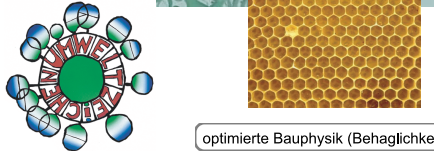
ENTWURF

Im nächsten Schritt mussten die Raummodelle, die aufgrund von Lustbarkeit und Wünschen entstanden waren auf leistbare Wohnungen reduziert werden und Möglichkeiten zur Verdichtung gefunden werden. Außerdem sollten eventuelle Konflikte, die sich mit Nachbarn ergaben gelöst werden. Das Fahrrad wurde vor allem flächenmäßig stark reduziert. Der Gang ist mit den Räumen stärker verschmolzen und nun auch nicht mehr so großzügig wie anfangs. Außerdem gibt es nun auch keine Spirale mehr, sondern nur mehr geringe Höhenunterschiede zwischen den unterschiedlichen Zonen der Wohnung.

STÄDTEBAU

Schließlich wurden Verkehr und Infrastruktur inklusive Nahversorger, Freiflächen etc. für das Grundstück geplant; Baugrenz- und Baufluchtlinien wurden festgelegt. Das Grundstück soll – in Erinnerung an die momentane Bebauung und aufgrund der Funktion als Bindeglied zwischen Reininghaus und dem Süden – in Nord-Süd-Richtung durchlässig bleiben. Im Norden und im Osten können die Gebäude höher werden; um den Platz im Nordwesten herum soll verdichtet werden. Das Grundstück bleibt bis auf weiteres fragmentarisch bebaut.

MIND MAP



Behälter für mein Leben
 Unterteilbarkeit
 Flexibilität
 Uneinsehbarer Freiraum
 Licht / Sonne / Ausrichtung / Ausblick
 Stauraum
 Raumhöhen / Ebene
 Privatheit (Schall, Geruch, ...)

optimierte Bauphysik (Behaglichkeit, Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit)

großer Wohn-Ess-Koch-Lebensraum

Qualität!

robust + pflegeleicht
 einladend, freundlich
 geordnet, strukturieren
 belebt
 großzügig

keine unpraktischen Schrägen und Rundungen (Dachschräge)

Gemüsebeet
 Kinderspielplatz
 Pool
 Freiraum

Werkstatt - Modellbau, Basteln, Heimwerk
 große, sichere Radabstellraum
 Hallebad
 Tanzsaal / Turnsaal
 Kinderspielräume
 gemeinsame Innenräume

Schutz + Sicherheit
 Parkplatz für Motorrad und Auto - TGL
 Freunde
 Vielfalt

Nachbarn sollten überschaubar sein - 30 Personen
 Identifikation (Zielgruppe sollte sich im Gebäude wiederfinden)

großer Grünraum
 Urbanität + Naturnähe
 Mobilität + Anbindung (ÖV, Rad, Auto)
 Infrastruktur + Nahversorgung (max. 10 Gehminuten)
 multikulturelle Angebote

WOHNUNG

NACHBARSCHAFT

QUARTIER



FAHRRAAD - Behälter für Leben mit viel Platz und Grün

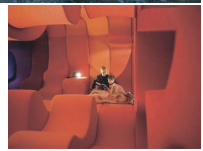


PERSONEN

Karriere + Leistung
 Sport
 Motorrad / Auto
 Grün
 Freiheit + Flexibilität



Wohn-Ess-Bereich mit Küche - 30m²
 Schlafzimmer
 Arbeitszimmer (Stauraum) - 20m²
 Sportzimmer
 3. Extrazimmer? Gästezimmer / Kinderzimmer
 Badezimmer
 Toilette - gemütlich - nicht zu klein
 Abstellraum
 3m²
 Tiefkühler
 Fahrräder
 Staubsauger, Bügelbrett, etc.
 Sportzeug
 ...



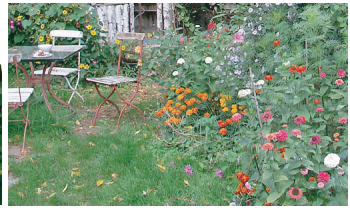
Eingangsbereich mit großzügiger Garderobe! (Motorradbekleidung, Jacken, Mäntel, Schuhe, Hüte)

uneinsehbarer, großzügiger Freiraum mit Grün - mind. 2m breit und 3m lang

unterschiedl. Raumhöhen + versch. Ebenen
 mind. 25m² pro Person!

genug RAUM!

>90m² (?)



FARBEN + FORMEN

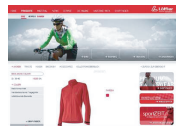
warm
 Holz
 Natur
 Einfachheit
 Funktionalität
 grün
 hell
 lebendig
 Pflanzen
 robust



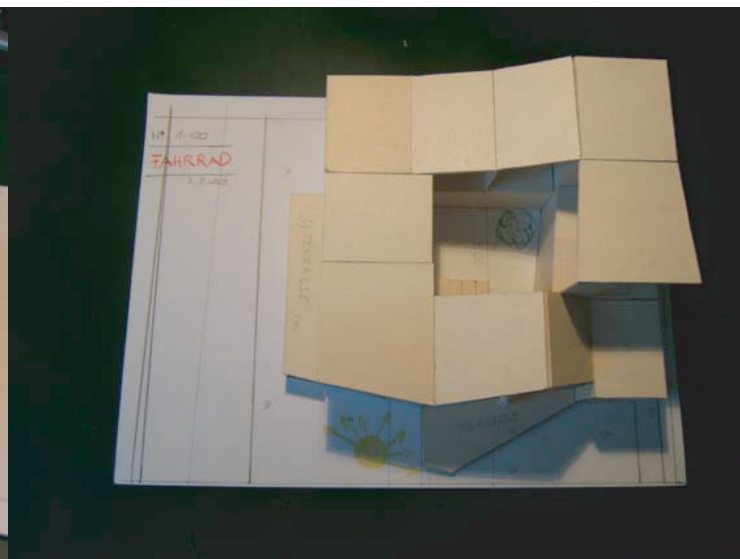
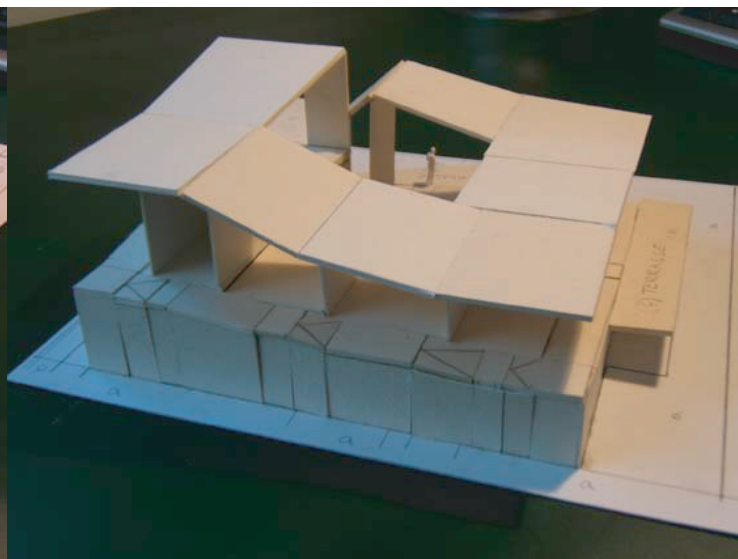
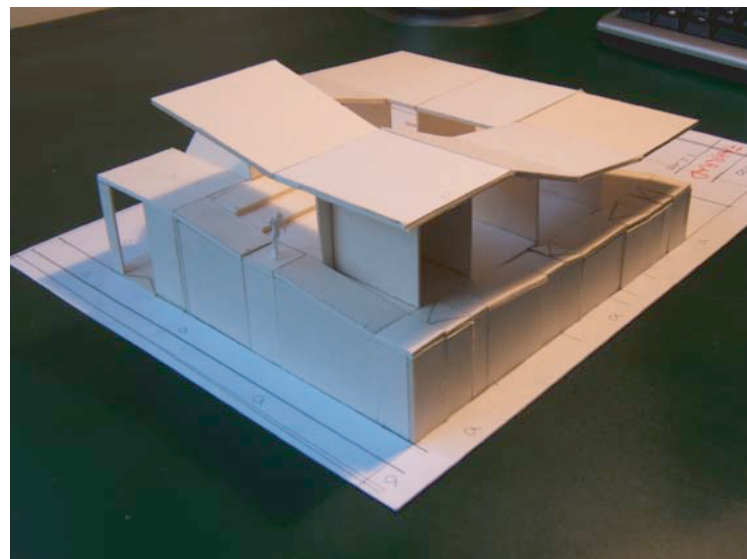
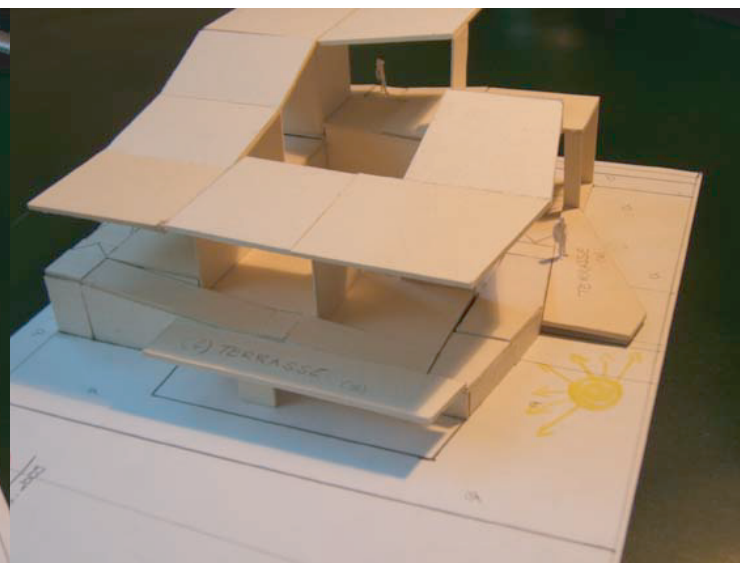
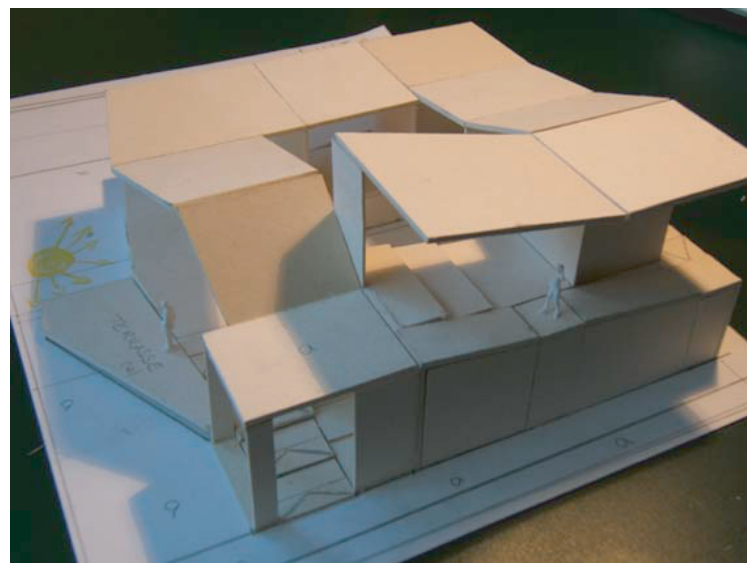
einfache Grundstruktur mit bunter Füllung je nach Nutz

privat, heimelig
 offen, einladend
 funktionell, praktisch, robust
 gemütlich, fein, warm

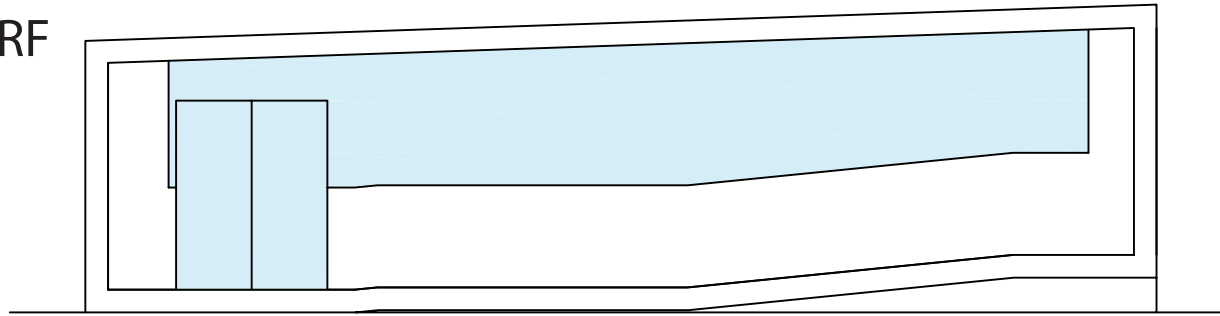
GRÜN!



RAUMMODELL

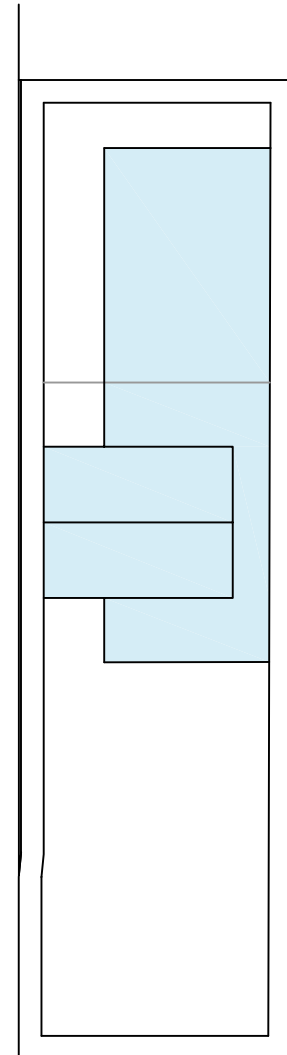
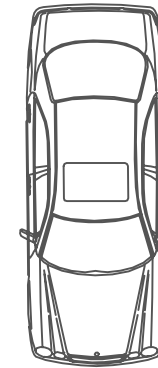
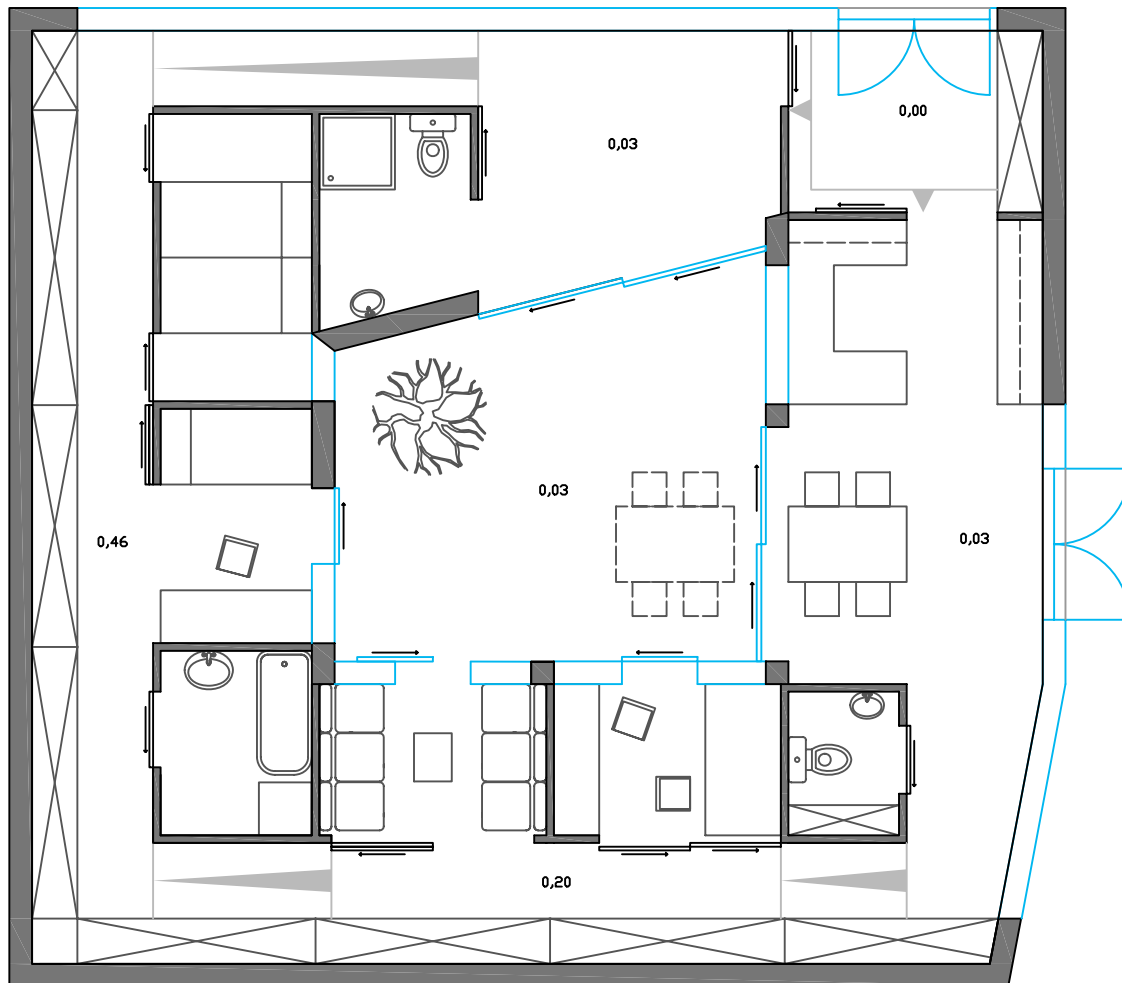


ENTWURF

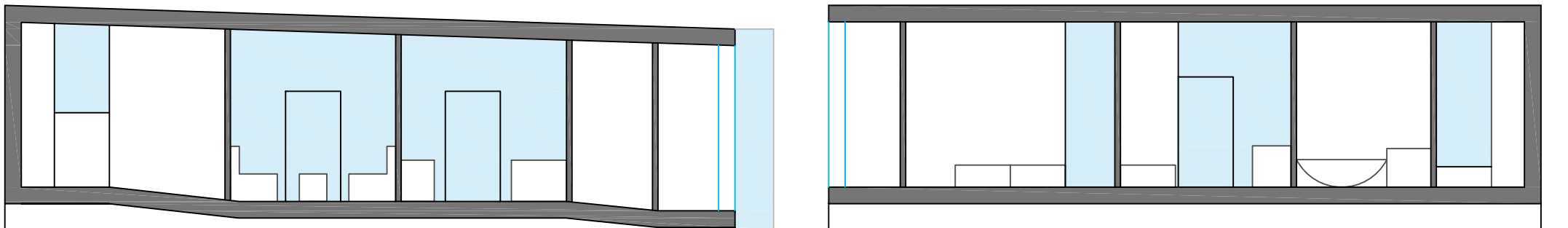
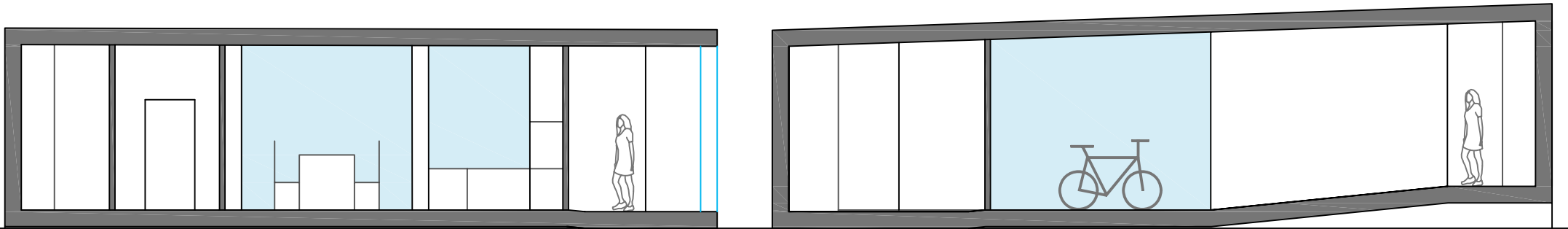


A(Wohnung) = 136m²
A(Hof) = 27m²

EINGANG



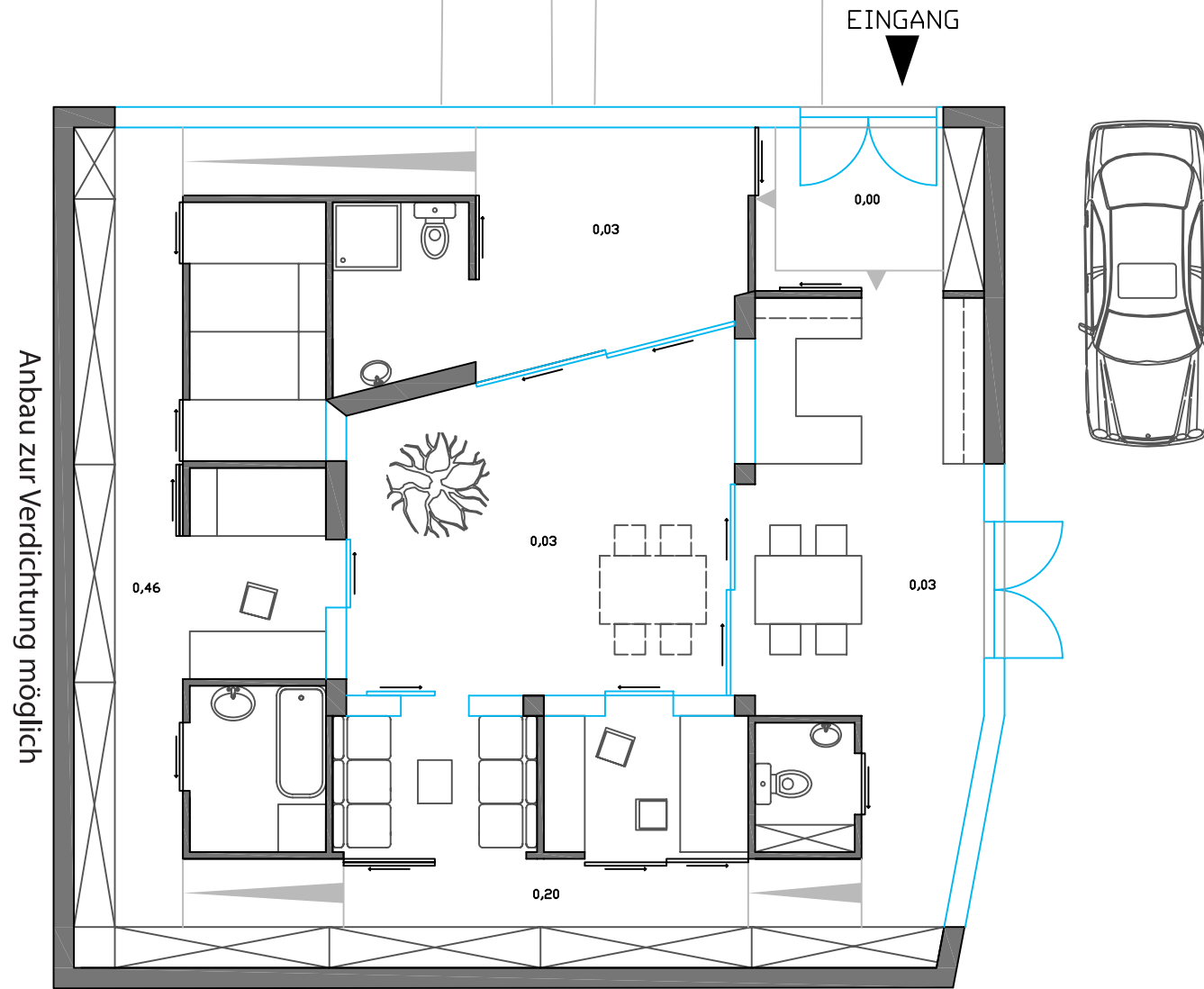
GRUNDRISS
ANSICHTEN



SCHNITTE

Eingang-Küche-Essplatz
Sportraum-Eingang
Wohnraum-Arbeitsraum
Schlafzimmer-Kinder-/Gästezimmer-Bad

M 1:100
A(Wohnung) = 136m²
A(Hof) = 27m²



Anbau zur Verdichtung möglich

Agnes Simon
Haus des Rektors